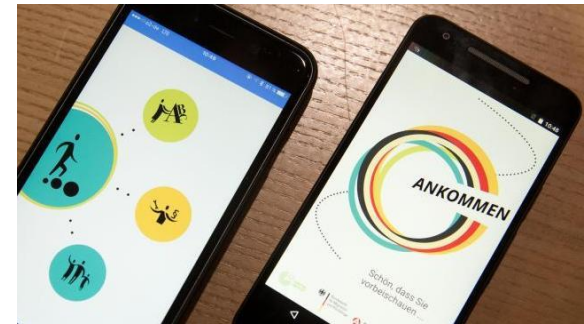
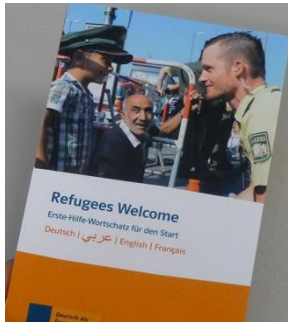




Wie gelingt gutes Zusammenleben?

Die Stuttgarter Flüchtlingsdialoge

Ayşe Özbabacan
Abteilung Integrationspolitik, Landeshauptstadt Stuttgart



التنقل الآمن

أهم قوانين السير لقائدي الدراجات

- في ألمانيا يسافر الناس القدماء في اتجاه اليسار. هذا قانون يتبعه سائقو الدراجات أيضاً.
- يصبح سائقكم حذاء سائقي الدراجات. هذه معك إن تفعل.
- قفوا تماماً خارج حزام الدراجات الأخرى.
- دائماً على خط المسار الشمالي (اليمين) عند التقاطعات.
- أهدأ سائق الدراجات. هذا لا يلائمهم الدراجات. لذلك، التحدث للسلامة.

أهم قوانين السير لقائدي الدراجات

على الشارع (مع الإشارة)

في حال عدم وجود طريق مسلكي لسائقي الدراجات، يجب عليهم استخدام شارع الدراجات. يجب على سائقي الدراجات القائدي في الحدائق من الشارع.

التنقل الآمن

هذا يجب الوقوف وإعطائه الأفضلية للآخرين.

معلومات إضافية

هذا يجب أن تسبح الدراجات. يمكن ذلك باتباع تعليمات الأندية في مختلف المدن. الدراجات أو الفرص المتاحة من أجلها في ألمانيا.

التنقل الآمن

هذا يجب الوقوف وإعطائه الأفضلية للآخرين.

معلومات إضافية

هذا يجب أن تسبح الدراجات. يمكن ذلك باتباع تعليمات الأندية في مختلف المدن. الدراجات أو الفرص المتاحة من أجلها في ألمانيا.

التنقل الآمن

هذا يجب الوقوف وإعطائه الأفضلية للآخرين.

معلومات إضافية

هذا يجب أن تسبح الدراجات. يمكن ذلك باتباع تعليمات الأندية في مختلف المدن. الدراجات أو الفرص المتاحة من أجلها في ألمانيا.



Der Stuttgarter Weg

9.000 Flüchtlinge

120 Flüchtlingsunterkünfte

7 freie Träger

41 Freundeskreise

3.500 Ehrenamtliche

Taskforce Integration von Flüchtlingen



Mensch sein!

Wir respektieren Flüchtlinge.

STUTTGART 
www.stuttgart.de/wir-fuer-fluechtlinge



LIEBER FLÜCHTLING,
WILLKOMMEN IN
DEUTSCHLAND!

**Auch Ankommen und
Leben in Deutschland?**



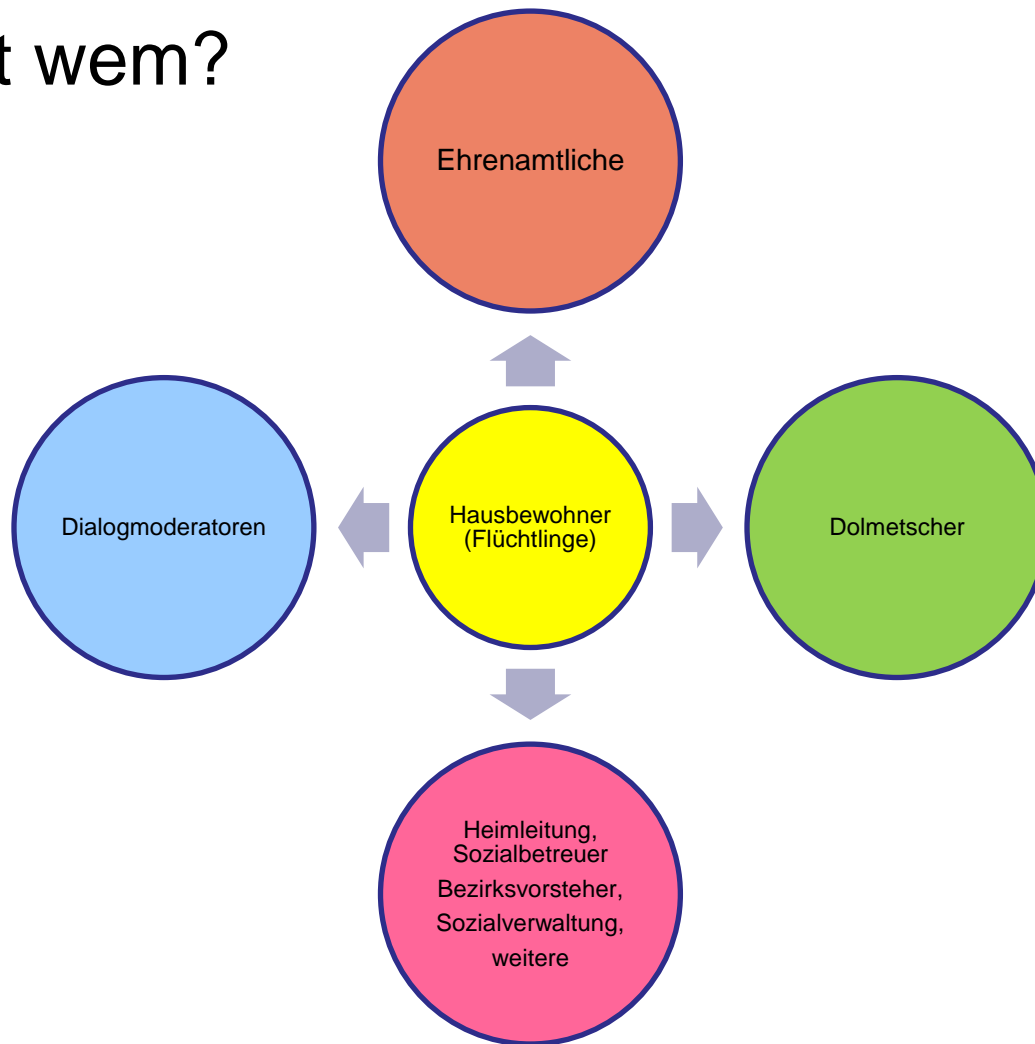
Warum Dialog?

„Wer die gesellschaftliche Situation verstehen will, muss die Erfahrungen der Menschen zum Sprechen bringen.“
(Heinz Bude)





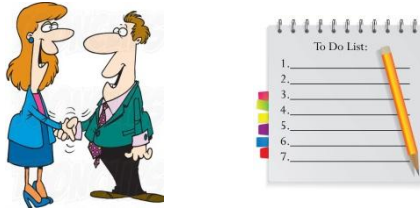
Wer mit wem?





Ablauf

1.



2.



3.



Fotos: Stadt Stuttgart



Ablaufplan Auftakt Stuttgarter Flüchtlingsdialoge

- ab 16 Uhr Vorbereitung Speisesaal mit Tischgruppen, Imbiss und Getränke, Abholung/Einladung der Hausbewohner durch Heimleitung
- 17:00 Uhr **Begrüßung**
- 17:05 **Begrüßung und Vorstellung der Stuttgarter Flüchtlingsdialoge und DolmetscherInnen**
- Kurze Vorstellungsrunde aller Beteiligten**
- Dialog „Ankommen und erste Erfahrungen in Deutschland/Stuttgart“**
- 18:30 Uhr Danksagung und Einladung zu weiteren Dialogen
- Anschließend informeller Ausklang bei Tee und Gebäck
- Teilnehmer/innen (etwa 40 Personen):**
Ca. 30 Hausbewohner aller Nationalitäten
SozialarbeiterInnen und Ehrenamtliche (4-6 Personen)
2 DolmetscherInnen
2 DialogmoderatorInnen (männl./weibl.) als Gesprächsleitung
- Dolmetscher/innen** für Arabisch, Farsi, Dari, Pashtu, Urdu und Kurdisch



Nutzen?

Informationen aus erster Hand zum Ankommen und Leben in D

Interkulturell geschulte Dialogmoderatoren/Dolmetscher

Wertschätzung und psych. Entlastung/Stabilisierung

Entwicklung **interkultureller und kommunikativer Kompetenzen**

Gemeinschaftsbildung durch dialogischen Ansatz

Begegnung auf Augenhöhe, statt Beurteilung/Belehrung der Anderen

Demokratiekompetenz durch positive Lernerfahrungen in der Dialoggruppe, nicht Informationsvermittlung oder Appelle

Verbesserung der gegenseitigen **kulturellen Verständigung** in gemischten Dialoggruppen.





Bisherige Erfahrungen

Personen

- Seit Ende April 2016 über 500 Personen erreicht

Themen

- Gutes und sicheres Zusammenleben, Gestaltung des Alltags
- Hilfen/Hindernisse Bildung, Ausbildung/ Arbeit, Wohnraum, Gesundheit
- Umgang mit Erwartungen, Enttäuschungen und Konflikten mit relevanten Akteuren (Heimleitung, Behörden, BAMF) und Hausbewohnern
- Self-empowerment



Wie geht es weiter?

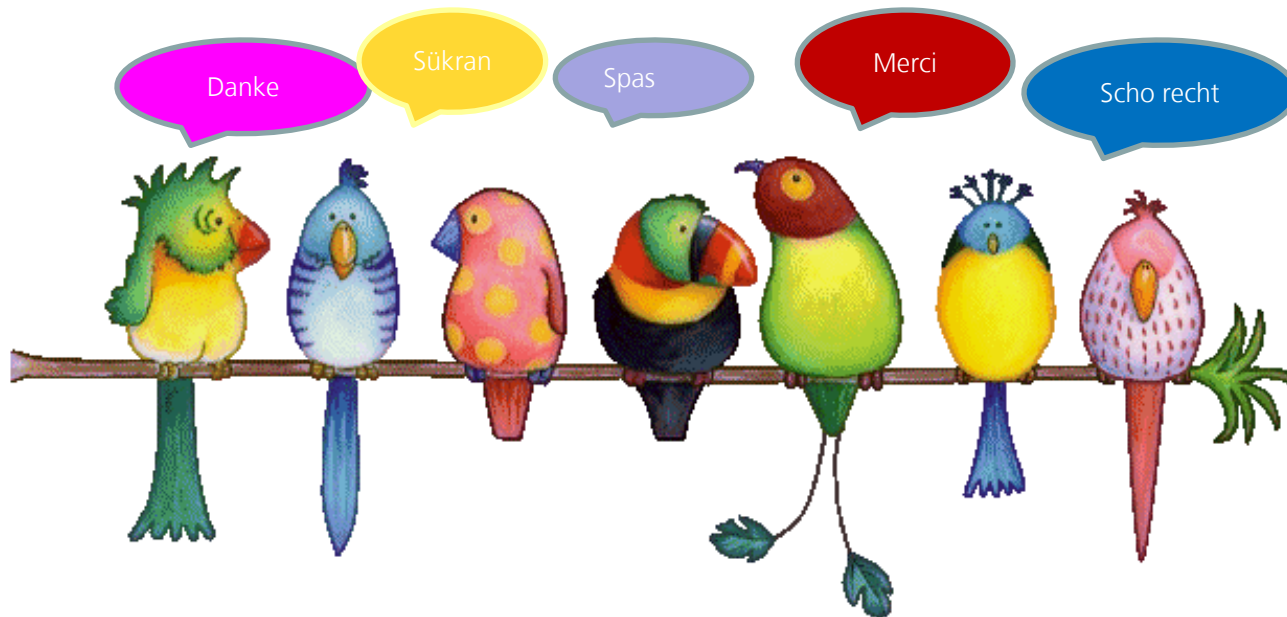
- Regelmäßige kleine (zielgruppenorientierte-) Dialoggruppen
- Öffnung der Dialoggruppen auf Stadtteile mit Bürger/innen
- Förderung Self-empowerment and leadership





Vom Dialog zur Kooperation





Kontakt:
Ayse Özbabacan
Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart
Email: ayse.oezbabacan@stuttgart.de